



Volker Schubert, neuer Obermeister und Firmenjubiläum

Wort gehalten hat Christian Scholz, als er am 12. März 1999 zum Obermeister der Kälteanlagenbauer-Innung Berlin-Brandenburg wiedergewählt wurde. In einer turnusgemäß stattfindenden Jahreshauptversammlung im Hotel Berliner Ring in Dahlewitz, südlich von Berlin, in der auch eine Satzungsänderung die Wahlperiode für den gesamten Vorstand von bisher 3 auf nunmehr 5 Jahre erweitert hat, wurde ver-

Hauptsächliche Tagesordnungspunkte: Wahl des Obermeisters sowie des stellvertretenden VDKF-Landesvorsitzenden Berlin-Brandenburg. Auch dieses Ehrenamt wurde vakant, das zuvor Christian Scholz bekleidet hatte. Einmütiges Ergebnis der „Doppel-Wahl“: Neuer Obermeister der Kälteanlagenbauer-Innung Berlin-Brandenburg ist Volker Schubert (Zeuthen), der zugleich auch zum stellvertreten-

- Hans-Friedrich Müller, Kasenwart (Berlin),
- Hannes Brinkmann (Eisenhüttenstadt), Kammerbeisitzer Brandenburg,
- Rudolf Pfeffer, (Eberswalde-Finow), Kammerbeisitzer Cottbus.

Würde er gewählt, macht dies auch Sinn. Scholz wäre dann der erste VDKF-Präsident, der auch einem Innungsvorstand angehört. Ein Signal, das die Branche braucht.

Nur knapp 14 Tage später gab es erneut einen Anlaß, den

25 Jahre Volker Schubert Kühl- und Klimaanlage, Zeuthen, und seit 14 Tagen Obermeister sowie stellv. VDKF-Landesvorsitzender Berlin (2. v. lks.). Glückwünsche überbrachten VDKF-Präsident Christian Scholz, VDKF-Geschäftsführer Rudolf Pütz und VDKF-Landesvorsitzender Ralf Benndorf (rechts)



einbart, daß Christian Scholz seine Obermeister-Funktion in der Innung Berlin-Brandenburg dann zur Verfügung stellt, sollte er auf der VDKF-Mitgliederversammlung am 7. Mai in Kempton zum VDKF-Präsidenten gewählt werden. Dies ist bekanntlich geschehen und Christian Scholz anschließend als Obermeister zurückgetreten.

Zum 18. Juni 1999 wurde nun eine außerordentliche Innungsversammlung in die Ausbildungsstätte der Handwerkskammer nach Berlin-Zehlendorf einberufen, zugleich auch zu einer Mitgliederversammlung des VDKF-Landesverbandes Berlin-Brandenburg.

den VDKF-Landesvorsitzenden (Ralf Benndorf ist VDKF-Landesvorsitzender) in einer anschließenden Wahlversammlung gewählt wurde. Somit besteht der neue Innungsvorstand derzeit aus:

- Volker Schubert, Obermeister (Zeuthen),
- Ralf Benndorf, stellv. Obermeister (Berlin),
- Hartmut Bartelt, Schriftführer (Berlin),



Ein kleines Ständchen im Festzelt darf nicht fehlen. 25 Jahre als Handwerker selbständig, und davon 16 Jahre in der ehemaligen DDR, das will etwas heißen

Eine weitere Nachwahl steht allerdings noch an. Durch einen Regiefehler wurde bei der Einladung übersehen, daß der Innungsvorstand aus 7 Personen bestehen muß. So bestimmt es die Satzung. So soll auf einer demnächst einzuberufenden Innungsversammlung den Vorstand ergänzend ein Kammerbeisitzer „Berlin“ gewählt werden. Bisher einziger Kandidat: Christian Scholz.

neuen Obermeister zu beglückwünschen: Am 1. Juli 1999 feierte Volker Schubert in Zeuthen, an der südlichen Grenze von Berlin, sein 25jähriges Betriebsjubiläum und nicht nur Berufskollegen aus Berlin-Brandenburg waren aus diesem Anlaß zugegen, sondern auch aus Sachsen.

Was für den westlichen Teil Deutschlands Normalität war, stellte für das Handwerk in der



Kunst im Bau. Genauer gesagt im Chefbüro von Volker Schubert. Sachkundige Kälte zu erzeugen, ist auch eine gewisse Kunst. Wie sich hierzu die Menschheit (nicht ganz so geradlinig) entwickeln konnte, das zeigt hier Axel Benndorf. Als Bruder von Ralf nicht nur professioneller Künstler, sondern zeitweilig auch Kälteanlagenbauer



DDR schon eine Ausnahme dar: Nach einer Lehre als Maschinenschlosser und anschließender Fortbildung zum Kälteanlagenbauer (offizielle Berufsbezeichnung in der DDR) bestand Volker Schubert 1973 die Meisterprüfung und machte sich am 1. Juli 1974 in Ost-Berlin selbständig. Trotz eines gewissen Schattendaseins im Vergleich zu staatlich gelenkten Betrieben der Kältetechnik gelang es Volker Schubert mit großem Fleiß, seinen selbständigen Handwerksbetrieb auszubauen und bald 6 Mitarbeiter zu beschäftigen. Nach der Wende und der einsetzenden Aufbauphase im neuen Teil Deutschlands erweiterte Volker Schubert auch seinen geschäftlichen Aktionsradius, baute nicht nur den Bereich der gewerblichen Kälte (besonders Lebensmittelkühlung und Backwaren) konsequent aus, sondern erschloß auch mit Aufgaben der Transportkälte sowie der Raumklimatisierung neue Geschäftsfelder. 1994 wurde es in Berlin zu eng und Volker Schubert erstellte in Zeuthen (in der Nähe von Königs Wusterhausen) einen sehr ansehnlichen Neubau, der 1997 bezugsfertig wurde. Mittlerweile werden ca. 20 Mitarbeiter beschäftigt.

Hier wurde jetzt am 1. Juli auch kräftig gefeiert, ein Festzelt mit Spanferkel mußte her und der Gesangsverein brachte ein Ständchen. Christian Scholz trat als VDKF-Präsident in offizieller Mission mit einer Ansprache in Aktion und auch VDKF-Geschäftsführer Rudolf Pütz freute sich, dem neuen stellvertretenden VDKF-Landesvorsitzenden Berlin-Brandenburg den Glückwunsch der VDKF-Geschäftsstelle zu überbringen. Allen guten Wünschen des Berufsstandes schließt sich auch die KK-Redaktion an und begrüßt Volker Schubert mit einem herzlichen Glückauf. P. W.

Eine Innung zeigt Flagge

Die Fachgruppe „Kälte“ der Mechanik-Innung Straubing (Stellvert. Obermeister und Fachgruppenleiter Horst-Rüdiger

kostenlos ihre Geräte und Einrichtungen auf einem mit Blumen geschmückten Gemeinschaftsstand zeigen. Die In-



Fachgruppenleiter Horst-Rüdiger Krä (rechts) im angeregten Gespräch mit (v. li.) Stadtrat Hans Lohmeier, Werksdirektor Dipl.-Ing. Werner Jahn, Oberbürgermeister Reinhold Perlak, Stadtrat Ernst Moser und Innungsmitglied André Wuttke vor der „Straubingerwasser“-Maschine

Krä) zeigt sich alle Jahre mit einem ca. 80 Quadratmeter großen Stand auf der Frühjahrsausstellung „Straubinger Frühling“. Innungsbetriebe können

nungsbetriebe kommen lediglich für die Gästebewirtung auf. Alle anderen Kosten werden vom Veranstalter übernommen.

Dieses Jahr war ein gekühltes Ausschankgerät für das gute „Straubingerwasser“ der Clou. Die Qualität des Straubinger Leitungswassers ist so gut, daß es mit Kohlendioxid oder Sauerstoff versetzt mit Mineral- und Heilwässern „konkurrieren“ kann, stellte Fachgruppenleiter Krä fest. Krä, einer von vier in der BRD öffentlich bestellten und vereidigten Sachverständigen für Getränkeschankanlagen, der zugleich ein Ausbildungsinstitut für Aus- und Weiterbildung führt und Sachkundige ausbildet, zeigte die Problematik bei der Durchführung der wiederkehrenden Prüfung nach § 12 SchankV auf. Danach ist mit Schwierigkeiten durch wilde Altsachkundige zu rechnen, die ohne Prüfung und somit ohne Zulassung wiederkehrende Prüfungen abnehmen. Die „Straubingerwasser“-Maschine unterliegt auch der SchankV und ist somit für alle Getränkeschankanlagenbauer interessant. Ein neues Produkt gegen die Getränkeindustrie.

| | | | | | | | | | | | | | | |
|--------------------------------------|---------------------------------|--------------------------------|--------------------------|-------------------------|----------------------------------|----------------------------------|----------------------------|--------------------------------------|---|------------------------------------|-----------------------------------|------------------|---------------------------------|-------------------------------|
| Brenngas | Abk für alte Wärmeinheit | Chem. Grundstoff | Klimaschutzstadt (Japan) | ▼ | Prüfvorrichtung und Ausbildung | ▼ | Natrium (Kurzz.) | Schiff, wird mit Vors. zum Hauptteil | ▼ | Baustoff mit 0,89 kJ/kgK | Drosselorgan (Abk.) | ▼ | Bob mit nur einer Person darauf | Geprüfte Sicherheit (Abk.) |
| ▶ | ▶ | ▶ | ▶ | ▶ | ▶ | ▶ | ▶ | Kann vor Luft stehen (Präp.) | ▶ | ▶ | Obere Explosionsgrenze (Abk.) | ▶ | ▶ | ▶ |
| Kurzzeichen für Lamellenwerkstoff | | | Sauerstoff (Kurzz.) | ▶ | Kühlgut, vom Deich, kastriert | ▶ | | | | | | Isentrop (Index) | ▶ | |
| Draht zum Steigen | | | | | | | Dieses Gas ist berechenbar | Kurzz. von Platin | ▶ | | Wiederfitmachen von alten Anlagen | ▶ | Motor im Schaltplan | So ist der Monteur zum Kunden |
| Kommt vor Schutzmaske | Leichtmetall, hochfest (Kurzz.) | | .. sind gute Wärmeleiter | ▶ | Würfel, Blöcke, Röhren, Scherben | ▶ | | | | | | | | |
| ▶ | ▶ | ▶ | ▶ | gleich U durch I | Totaler Treibhauswert | Das war der Danfoss-Gründer | | | | | | | Lat. Vorsilbe (Rück) | |
| Das sind die Gase beim MIG-Schweißen | | | | ▶ | | Symbol für Rauminhalt | | p mal v durch T | ▶ | R 13 B1 enthält welches (Kurzz.) | | | Symbol des Wirkungsgrades | Symbol für Temperatur |
| Nanofarad | So kann Konvektion sein | | | Frau beim Vakuum ziehen | | | | Wärmequelle für Wärmepumpe | ▶ | Das für Klemmen ist nicht aus Holz | | | | |
| ▶ | ▶ | Wichtige, kurze Leitung (Abk.) | Automat. E-Ventil (Abk.) | ▶ | Saugventil (Abk.) | | | | | So sieht die Propanflasche aus | | | Anrede Newtons | Symbol für Drosselorgan |
| Schutz | | | | | | | Schutzart Kennziffer | | | Spezielle Gaskonstante (Symbol) | Kante am Bohrer | | | |
| Altes Längenmaß am Monteur | | | | | Gerade Zylinderzahl | | | | | | Index für Innen | | Symbol des elektr. Stroms | Symbol für Masse |
| Abk. bzw. Index für indiziert | | Energieversorgungs-Untern. | | | | Symbol der Luftfeuchtigkeit (gr) | | | | | Bauform von Verflüssigern | | | |



Freisprechungsfeier der Mechanik-Innungen Niederbayern-Oberpfalz

Wissen ist Macht, Fachwissen ist notwendig, Nichtwissen macht krank. Wissen sei die Kombination von Erlerntem und Erfahrenem, von Ausbildung und Anwendung und



Stellvertretender Obermeister und Fachgruppenleiter Horst-Rüdiger Krä bei seiner Begrüßungsansprache

schließlich von Theorie und Praxis. Macht sei Erfolg, gepaart mit wirtschaftlicher Sicherheit und in der Konsequenz finanziellem Nutzen.



Gruppenbild der Freigesprochenen mit Bürgermeister Hans Sax und Obermeister Manfred Fuchs (1. und 2. v. l.) sowie stellvertr. Obermeister und Fachgruppenleiter Kälte Horst-Rüdiger Krä (rechts)

Kälteanlagenbauer ein alter, aber trotzdem moderner Beruf. Mechanik und Elektronik in Verbindung mit Chemie macht es möglich. Kälte sei aus unserem Zeitalter nicht mehr wegzudenken. Egal wo man hinschaut, Handwerk, Handel und Industrie, Forschung und Gesundheitspflege, niemand kommt mehr ohne Kälte aus. Die Freizusprechenden hätten die richtige Wahl getroffen.

Jetzt käme es nur noch auf Wissen an und die Macht durch Erfolg sei greifbar.

Stellvertretender Obermeister der Mechanik-Innung Niederbayern und Fachgruppenleiter Kälte, Horst-Rüdiger Krä (Straubing), versuchte in einer sehr launigen Begrüßung, den modernen Beruf des Kälteanlagenbauers darzustellen.

Wer hat Markus Schultheis ausgebildet?

Nun, die Antwort ist für Eingeweihte ganz klar. Aber für KK-Leser gilt es richtigzustellen: Drittbester der Gesellenprüfung im Kammerbezirk „Nordrhein“ wurde Markus Schultheis und sein Ausbildungsbetrieb heißt Wimar Wysluch in Düren und nicht, wie in KK 6/99 auf Seite 74 irrtümlich erwähnt, Gutloh. Dieser doch etwas entscheidende Fehler, was die Ausbildungsleistung eines Kälteanlagenbauer-Handwerksbetriebs anbelangt, sei der KK-Redaktion nachgesehen. Gratulation und Glückauf für Markus Schultheis!

P. W.

Beilagenhinweis

Dieser Ausgabe liegen Beilagen der Firma Airedale Kälte-Klima GmbH, Mülheim/M., und der Norddeutschen Kälte-Fachschule, Springe, bei.